

Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag

Sönke Rix, MdB

*Berichterstatter für Freiwilligendienste der SPD-Bundestagsfraktion
soenke.rix@bundestag.de | www.soenke-rix.de | www.spdfraktion.de*

Seit sieben Jahren bin ich in der SPD-Bundestagsfraktion u.a. zuständig für den Bereich Freiwilligendienste. In diesen Jahren hat sich viel getan: Die beliebten Formate FSJ und FÖJ wurden evaluiert und weiterentwickelt, mit *kulturweit* und *weltwärts* haben sich zwei internationale Jugendfreiwilligendienste etabliert, der Freiwilligendienst aller Generationen schloss als Modellprojekt an die Generationsübergreifenden Freiwilligendienste an und natürlich – last but not least – wurden der Bundesfreiwilligendienst (BFD) und der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) eingeführt, nachdem der Wehr- und der Zivildienst ausgesetzt wurden.



Die Freiwilligendienstlandschaft stellt sich also so vielfältig dar wie noch nie. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass es nun mit *Voluntaris* eine Zeitschrift für Freiwilligendienste gibt.

Ich erhoffe mir von *Voluntaris* kluge Anstöße für Debatten, die sich sowohl aus der wissenschaftlichen als auch aus der praktischen Perspektive den unterschiedlichen Freiwilligendienst-Formaten nähern. Womöglich bietet *Voluntaris* daneben aber auch eine geeignete Service-Plattform für diejenigen, die einen Freiwilligendienst absolvieren wollen und Ansprechpartner, Einsatzstellen und Möglichkeiten suchen. Gleichzeitig erwarte ich von *Voluntaris* politische Unabhängigkeit, Vertrauenswürdigkeit und journalistische Qualität.

Als Politiker bin ich häufig Ansprechpartner für die Interessengruppen: für die Freiwilligen, für die Einsatzstellen, für die Träger und Trägerverbände. Nicht zuletzt kommen häufig meine Bundestagskollegen auf mich zu, wenn sie Fragen oder Ideen zu Freiwilligendiensten haben. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Akteure auch miteinander reden und nicht nur übereinander. Und deshalb ist es gut, dass *Voluntaris* ein Forum für einen Austausch bietet. Als Jugendpolitiker und Mitglied im Familienausschuss liegt mein größtes Interesse darin, den jungen Menschen gute und sinnvolle Rahmen-

bedingungen zu liefern. Denn für uns – meine Kolleginnen und Kollegen aus der SPD-Bundestagsfraktion und mich – sind Freiwilligendienste nicht nur eine besondere Form des bürgerschaftlichen Engagements. Junge Menschen können als Freiwilligendienst-Leistende ihre sozialen Fähigkeiten festigen, eine Menge lernen und sich auf ihrem Weg in eine berufliche Laufbahn orientieren. So entsteht auch ein ganz persönlicher Nutzen für die Teilnehmenden. Auch in zahlreichen Anträgen, die die SPD-Bundestagsfraktion in den Deutschen Bundestag eingebracht hat, wird deutlich, dass für uns das Wohl der jungen Leute im Vordergrund steht.

Es ist kein Geheimnis, dass die SPD-Bundestagsfraktion den Bundesfreiwilligendienst kritisch sieht. Die hastige Gesetzgebung und Einführung des BFD war geprägt von Unsicherheiten und Unstimmigkeiten. Mittlerweile haben wir einen Antrag vorgelegt, der das Ziel verfolgt, den Bundesfreiwilligendienst stärker in zivilgesellschaftliche Verantwortung zu legen. FSJ und FÖJ stehen für dieses Modell Pate.

Es ist eine spannende Zeit für diejenigen, denen die Freiwilligendienste am Herzen liegen. Die Debatten in *Voluntaris* werden das sicherlich zeigen. Ich freue mich auf die erste Ausgabe, die Sie gerade in den Händen halten.

Zentrum für soziale Inklusion, Migration und Teilhabe (ZSIMT)

Dr. Prasad Reddy

Geschäftsführer des ZSIMT | office@zsint.com | www.zsint.com

Freiwilligendienste zielen grundsätzlich auf die nachhaltige Mitgestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Weltgemeinschaft ab. Daher sollte m. E. die Motivation der Gestalter und Verwalter der Freiwilligendienste und die der Teilnehmenden in überzeugten, selbstkritischen, gesellschaftspolitischen Gründen liegen und nicht in erster Linie auf dem paternalistischen Wunsch basieren, jemandem

